



Gentest-Paket

Für folgende Erkrankungen besteht die Möglichkeit eines Gentests.
Diese sind im Laboklin-Paket enthalten.

Es handelt sich bei allen diesen Erkrankungen um einen autosomal-rezessiven Erbgang, das heisst, es gibt Trägertiere, die ein verändertes Gen weitergeben aber nicht selbst erkrankt sind. Verpaart man nun zwei Trägertiere miteinander, kann es Nachkommen geben, die jeweils das veränderte Gen der Mutter und das veränderte Gen des Vaters erhalten, bei diesen tritt dann die Erkrankung auf.

Nachfolgend sind die Erkrankungen beschrieben:

Trapped Neutrophil Syndrome (TNS)

Beim TNS ist das Knochenmark nicht in der Lage, die produzierten weissen Blutzellen an den Blutkreislauf abzugeben. Die betroffenen Welpen haben ein geschwächtes Immunsystem und können Krankheitserreger nicht effektiv bekämpfen. Je nach Art der Infektion von der sie befallen sind, zeigen sie verschiedenste Symptome. Beginn und Schweregrad der Erkrankung variieren, jedoch werden die meisten Hunde nicht älter als vier Monate. In seltenen Fällen können jedoch betroffene Hunde unter Therapie ein nahezu beschwerdefreies Leben führen.

Imerslund-Gräsbeck-Syndrom (IGS)

Beim Imerslund-Gräsbeck-Syndrom kann Vitamin B12 vom Darm aus der Nahrung nicht aufgenommen werden. Dies führt zu einem chronischen Vitamin B12 (=Cobalamin)-Mangel der wiederum zu Blutbildveränderungen und Schädigungen des Gehirns und Nervensystems. Durch frühzeitige und regelmässige Behandlung mit Vitamin B12 kann das Syndrom therapiert werden und der Hund ein normales Leben führen.

Neuronale Ceroid-Lipofuszinose (NCL)

Bei dieser neurodegenerativen Erkrankung kommt es durch Einlagerung von Ceroid und Lipofuszin in Nervenzellen zu Beeinträchtigung derer Funktion. Klinische Symptome können Verhaltensstörungen (Unruhe, Aggressivität, Angst), epileptische Anfälle und Sehstörungen sein. Die meisten Tiere verlieren die Fähigkeit, die alltäglichen Muskelaktivitäten wie Fressen und Laufen zu koordinieren.

Das Alter der Hunde beim Auftreten der ersten Symptome ist unterschiedlich.

Mit zunehmender Zerstörung der Nervenzellen entwickeln jedoch alle befallenen Hunde psychische Veränderungen und Verlust der Bewegungskoordination



Sensorische Neuropathie (SN)

Die sensorische Neuropathie ist eine schwere neurologische Störung, die durch Degeneration von sensorischen und motorischen Nervenzellen verursacht wird. Die ersten Anzeichen treten im Alter von 2-7 Monaten auf. Die Hunde spüren ihre Gliedmassen nicht mehr richtig, was zu einer zunehmenden Störung der Bewegungskoordination sowie Wunden durch Selbstverstümmelung führt. Meistens sind die Hintergliedmassen stärker betroffen als die Vordergliedmassen.

Collie Eye Anomalie (CEA)

Die CEA führt zu Veränderungen an der Netzhaut des Auges. CEA kann in verschiedenen Schweregraden ausgeprägt sein. Bei der schlimmsten Form der CEA kommt es durch Blutgefäß-Veränderung zu Blutungen an der Netzhaut. Dies kann eine Netzhautablösung zur Folge haben, was zur Erblindung des Hundes führt. Der Schweregrad der Erkrankung verändert sich bei der CEA im Laufe des Lebens nicht, ein betroffener Hund erblindet also nicht erst im Alter. Die mildeste Form der CEA ist beim Welpen nur bis zu einem Alter von ca. 9 Wochen erkennbar, danach wird sie durch Pigment-Einlagerung überdeckt

MDR1-Gendefekt (Multi Drug Resistance)

Bei MDR1 betroffenen Tieren wird die Blut-Hirn-Schranke für gewisse Medikamente durchlässig. Dadurch kommt es zu gravierenden neurotoxischen Effekten. Klinische Symptome betroffener Tiere können von Bewegungs- und Koordinationsstörungen, Desorientiertheit, Erbrechen und Zittern bis hin zu komatösen Zuständen reichen.